

**Niederschrift über die 3. Sitzung des Betriebsausschusses
des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld am 25.09.2012,
18:00 Uhr, Besprechungsraum im Gebäude der Stadtwerke,
2. OG, Dülmener Str. 80, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Wolfgang Skornitzke
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Uwe Hesse	Pro Coesfeld	
Herr Wilhelm Korth	CDU	
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Oliver Nawrocki	FDP	
Herr Dr. Thomas Pago	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Hans-Dietmar Schulz	CDU	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Heinrich Sühling	CDU	
Herr Gerrit Tranel	CDU	Vertretung für Herrn Rudolf Entrup
beratende Mitglieder		
Herr Dietmar Senger	Aktiv für Coesfeld	

Schriftführung:

Herr Uwe Hesse eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:50 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Stadt Coesfeld
Vorlage: 216/2012
- 3 Bericht zur Umsetzung der Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen gem. § 61a
LWG
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Betriebsleitung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Betriebsleitung
-------	-----------------------------

Baumaßnahme	Auftragnehmer	Auftrag vom	Auftragssumme
Kanalsanierung "2012 Partiiell"	Umwelttechnik Franz Janßen GmbH	29.08.2012	126.320,88 €
Erschließung Martinschule Brink	Kerkfeld Straßen-, Tief- u. Rohrleitungsbau GmbH	03.07.2012	29.986,75 €

TOP 2	5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Stadt Coesfeld Vorlage: 216/2012
-------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Hackling erläuterte, dass das ABK insgesamt einen ganzen Elba-Ordner umfasst, mit Landkarten und Auflistungen der einzelnen techn. Einrichtungen. Die der Sitzungsvorlage beigefügte Maßnahmenliste stellt den wesentlichen, entscheidenden Auszug aus dem ABK dar.

Das ABK umfasst neuerdings auch ein Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK). Dies habe der Gesetzgeber eingeführt, damit das auf den Straßen verunreinigte Niederschlagswasser einer besseren Reinigung zugeführt wird. Infolgedessen sollen weitere Regenklärbecken gebaut bzw. betrieboptimiert werden.

Auf Anfrage von Herrn Schulz, der die **Wohngebieterschließung „Kiebitzweide/Marienburg“** im ABK vermisste, teilte Herr Hackling mit, dass diese Maßnahme erst nach dem Aufstellen der Maßnahmenliste beschlossen wurde und gelegentlich nachgetragen wird.

Auf Anfrage von Herrn Sühling zum **Berkelauenkonzert** teilte Herr Hackling mit, dass die Wasser- und Bodenverbände entsprechend ihrer Unterhaltungszuständigkeit beteiligt werden. D. h. bei den außerhalb des Stadtgebietes – z. B. derzeit in Gaupel - geplanten Maßnahmen werden sie beteiligt, innerhalb des Stadtgebietes dagegen nicht.

Die **Wohngebieterschließung „Bellerich/Erlenweg“** ist zurzeit kein Thema und daher am Ende der Maßnahmenliste platziert.

Auf Anfrage von Herrn Haveresch erklärte Herr Hackling, dass der **Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)** in 2012 wohl nicht mehr gebaut wird. Die Forderung nach einem gesonderten Aalaufstieg hat die Maßnahme erst einmal ins Stocken gebracht.

Auf Anfrage von Frau Ahrendt-Prinz bestätigte Herr Hackling, dass der **Bau von Fischaufstiegen** zwar keine originäre Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist. Es handelt sich jedoch um Ausgleichsmaßnahmen für aus Platzmangel nicht realisierbare Regenrückhaltebecken im Innenstadtbereich nach BWK-M3. Solche ökologischen Ausgleichsmaßnahmen werden im Innenstadtbereich aus dem städt. Haushalt finanziert, außerhalb vom Abwasserwerk.

Beschluss:

Die 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes mit den - als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten - vorgesehenen Entwässerungsmaßnahmen einschließlich der dazugehörigen Zeitachsen und Gesamtinvestitionen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Einstimmig	12	0	0

TOP 3	Bericht zur Umsetzung der Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen gem. § 61a LWG
-------	-------------------------------------------------------------------------------------

Herr Hackling berichtete, dass die Gesetzeslage unverändert eine Dichtheitsprüfung fordert. Zwar werde das Thema in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. In Coesfeld halte man angesichts guter Erfahrungen aber unbeirrt an dem Beschluss fest, jedem Grundstückseigentümer im Rahmen der Kamerabefahrung der Hauptkanäle einmal eine optische Inspektion seiner Anschlussleitungen anzubieten.

In diesen Tagen wird die Einladung zur **Bürgerinformation** für das **3. Gebiet** (rd. 800 Grundstücke) verschickt. Die Inspektion werde für 180 €/Anschluss angeboten, bei 240 € Selbstkosten, so dass jede Inspektion mit 60 € bezuschusst werde.

Das **Ergebnis** der Untersuchungen im **2. Gebiet** erläuterte Herr Hackling anhand des als **Anlage** beigefügten Tortendiagramms. Bei ca. 80 % der untersuchten Grundstücke habe die Kamera die gesamte Leitungsstrecke bis zum Haus durchfahren können. Die Leitungen stammten überwiegend aus den 70er Jahren. Der Zustand hänge nicht so sehr vom verwendeten Material Steinzeug oder PVC ab, sondern vielmehr von der fachgerechten Verlegung und den Bodenverhältnissen. Letztere seien in Coesfeld überwiegend günstig (Mergel).

Anlage: Diagramm Gebiet II

TOP 4 Anfragen

Herr Hackling antwortete auf die von Herrn Peters vorgetragene Anfrage des Angelvereins, wie die Fische die letztens kurzzeitig herbeigeführte **starke Wasserabsenkung des Honigbaches** überleben sollten, dass diese mit dem Wasser abgeflossen seien. Die Absenkung sei wegen Reparaturen an der Brücke vorm Amtsgericht erforderlich gewesen. Er räumte ein, dass der Wasserspiegel aufgrund eines techn. Problems an einem Stauwehr versehentlich stärker abgesenkt worden sei als geplant.

Herr Sühling wies darauf hin, dass es 2 Stauanlagen Wöstmann gibt. Um Verwechslungen vorzubeugen bat er, für die Maßnahme „**Entfernen der Stauanlage Wöstmann**“ künftig die eindeutigere Bezeichnung „Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“ zu verwenden.

Uwe Hesse
(Ausschussvorsitzender)

Klaus Maschlanka
(Schriftführer)